10. Nach der Schule zu uns in die Schulkindbetreuung

Unsere Kindertagesstätte versteht sich als ein Haus, in dem sich jeder geborgen und angenommen fühlt. Die Kinder sollen ein Miteinander wie in einer „großen Familie“ erleben. Uns ist wichtig, dass alle Kinder und Erzieherinnen sich untereinander kennen, sich begegnen und miteinander verständnisvoll umgehen – alle ein harmonisches und demokratisches Miteinander erleben.
Ebenso können sie ihre Spielorte und Spielpartner selbst wählen und haben dabei eine große Vielfalt an Räumen und Altersgruppen zur Verfügung.
Die Kinder werden auch nach der Zeit als Kindergartenkind bei uns gut betreut. Es wird gesichert, dass die Kinder nach Schuleintritt weiterhin bestens versorgt werden.

Welche Schulkinder kommen zu uns
Schulkinder von der 1. bis zur 4. Klasse besuchen unsere Schulkindbetreuung. In der Regel sind es Kinder, die schon ihre Kindergartenzeit bei uns verbracht haben. Sie kennen die anderen Kinder und Erzieherinnen. Wenn Plätze frei sind, sind wir für Kinder aus anderen Gemeinden offen.

Buchungszeiten und Ferienbetreuung
Die Mindestbuchungszeit für Schulkinder beträgt täglich 1 - 2 Stunden, da die Kinder sonst nicht förderrelevant sind, also 5 - 10 Stunden in der Woche. Diese 5 bis 10 Stunden in der Woche können auf bestimmte Tage verteilt werden, zum Beispiel am Montag 4 Stunden, am Dienstag 4 Stunden und am Freitag 2 Stunden.

Schulkinder bei uns
Wir wollen die Kinder fördern, nicht unterfordert behüten. Wir wollen Anregungen geben, aber nicht die eigenen Motivationen untergraben. Wir wollen sie bei ihrem Bedürfnis nach selbständigen Erfahrungen unterstützen, sie für Risiken sensibilisieren und so helfen, dass sich die Kinder zu eigenverantwortlichen Persönlichkeiten entwickeln.

Die Kinder kommen gern zu uns:
- Sie können miteinander Hausaufgaben machen. Dies gibt Ansporn die Arbeit richtig zu machen, schnell zu sein und sie ordentlich zu erledigen.
- Sie können ihre Ergebnisse zwischendurch untereinander vergleichen, werden so zur Selbstständigkeit und Selbsteinschätzung erzogen.
- Sie müssen sich außer auf die Schule nicht noch auf eine andere Institution einstellen.
- Sie können mit gleichaltrigen Freundinnen und Freunden oder Kindern, die sie noch aus ihrer Kindergartenzeit kennen, im geschützten Rahmen spielen.
- Sie übernehmen gern Verantwortung am Nachmittag für die Kleineren.
- Unsere Kleinen warten immer sehnsüchtig auf die Schulkinder. Sie freuen sich auf „ihre“ Großen, ihre Vorbilder.
- Sie haben weiterhin einen festen Platz in ihrer „alten“ Einrichtung.

Tagesablauf
- Wenn die Kinder früh zu uns in den Frühdienst kommen, können sie im Turnraum ihren Bewegungsdrang ausleben, bevor wir sie zum Schulbus schicken. Die Haltestelle befindet sich maximal fünf Gehminuten von unserer Einrichtung entfernt.
- So haben sie auch mittags einen kurzen Weg von der Bushaltestelle bis zu uns in die Einrichtung. Sie laufen diesen Weg selbstständig und werden von uns in Empfang genommen.

- Je nachdem, zu welchem Zeitpunkt sie aus der Schule kommen, können sie sich erst einmal nach dem langen Sitzen in der Schule bei uns im Garten austoben, alles entschleunigen. Dann geht es gemeinsam mit den Kindergartenkindern hinein zum Mittagessen. Wie alle anderen können sich die Schulkinder kaltes Essen mitbringen oder ein warmes Mittagessen von uns bekommen.
- Wenn ein Kind erst später Schulschluss hat und später kommt, heben wir ihm das Essen auf und machen es in der Mikrowelle warm.
- Nach dem gemeinsamen Essen ist Hausaufgaben machen angesagt
- Im Anschluss haben die Kinder wieder Zeit zum gemeinsamen Spielen oder anderen Aktionen. Alternativ können sie sich z.B. den anderen Kindern anschließen, mit ihnen spielen, ihnen etwas vorlesen oder etwas Anderes machen, denn Möglichkeiten gibt es bei uns genügend.
- Wenn unsere Schulkinder einmal vorzeitig Schulschluss haben, brauchen sich die Eltern keine Sorgen machen, denn sie kommen zu uns und sind hier gut aufgehoben. Geben Sie uns aber bitte Bescheid, wenn Ihr Kind einmal nicht zu uns kommt, damit auch wir uns keine Sorgen machen.

Hausaufgaben

- Hausaufgabenzeit ist von ca. 13.00 bis 14.30 Uhr. Die Hausaufgabenzeit ist in der Regel begrenzt, da die Kinder noch genügend Zeit zum Austoben oder auch Entspannen mit ihren Freunden haben sollen.
- Freitags werden keine Hausaufgaben gemacht. An diesem Tag können P
- Wir gestalten die Hausaufgabensituation möglichst sozial- bzw. kindheitspädgogisch.
- Für die Hausaufgaben steht den Kindern ein eigener Raum (wird nur am Vormittag von den Kindergartenkindern genutzt oder wenn Schulkinder zusammen mit den Nachmittagskindern ihre Freizeit gestalten möchten) zur Verfügung.
- In diesen Raum sind Tische und Stühle unterschiedlicher Art und Größe vorhanden. Die Kinder können sich selbständig ihren Arbeitsplatz auswählen.
- Er bietet ein gutes Lichtverhältnis.
- Die Hausaufgaben finden während der Ruhezeit im Kindergarten oder den Angeboten für die Kindergartenkinder statt. Damit ist Ruhe im ganzen Haus gewährt.
- Uns ist es wichtig, dass die Kinder sich bei Bedarf untereinander unterstützen. Sie können sich gegenseitig Arbeitsaufgaben erklären oder Hausaufgabenkontrollen übernehmen. Zur Unterstützung und als Ansprechpartner steht dabei immer eine pädagogische Fachkraft zur Verfügung.
- In der Regel kontrollieren wir die Hausaufgaben und schauen, dass die Kinder alle Aufgaben erledigt haben. Letztendlich haben die Eltern aber die Verantwortung für Richtigkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit. Aus diesem Grund sollten die Eltern alle erledigten Hausaufgaben noch einmal kontrollieren. So bekommen die Eltern einen guten Überblick über den Entwicklungsstand ihres Kindes. Lesen üben und für Leistungsnachweise lernen sind Aufgaben für zu Hause.

Zusammenarbeit mit Schule und Eltern

- Schon während der Vorschulzeit haben wir engen Kontakt zur Schule. Wir tauschen uns über Lerninhalte, Förderschwerpunkte oder vielfältige andere Inhalte aus.
- Uns ist wichtig, durch eine intensive Vorschularbeit den Kindern einen leichten Schulstart zu ermöglichen.
- So besuchen die Vorschulkinder vor Schulstart die Schule und wir als Erzieherinnen hospitieren nach Schulstart in der ersten Klasse.
- Um immer auf neuesten Stand über Lernfortschritte oder Probleme der Schulkinder in unserer Schulkindbetreuung zu sein, führt jedes Kind ein Heft mit, in das wir die

jeweiligen anderen Partner informieren, was wichtig für alle zu wissen ist. Dies geschieht nur im Einverständnis mit den Eltern.
- Wir stehen regelmäßig in telefonischen Kontakt mit der Schule. Mit den Eltern werden regelmäßig Tür- und Angelgespräche geführt.

Wichtig
Uns ist es wichtig, dass sich unsere Schulkinder frei entfalten können, nachdem schon ihr Schultag sehr klar strukturiert ist und wenig Platz für Freiräume bietet. Sie sollen ihre Freizeit möglichst selbstbestimmt und nach ihren individuellen Bedürfnissen entsprechend gestalten können.

Da bieten sich bei uns vielfältige Möglichkeiten der Bewegung freien Lauf zu lassen:
- viel an „frischer Luft“ sein in unserem großen Garten mit Spielgeräten, Sandkasten, Basketballkorb, Fußballtore, Matschanlage usw.,
- nutzen unseres direkt angrenzenden Spielplatzes der Gemeinde mit großem Kletterturm, Seilbahn und Trampolinen,
- arbeiten in unserer Kinderwerkstatt,
- toben, bauen usw. im Turnraum,
- Häuser bauen mit großen Legosteinen in unserer Eingangshalle (auch an Regentagen),
- Tischkicker spielen.

Sie können aber auch zur Ruhe kommen:
- im Ruheraum,
- bei verschiedenen altersentsprechenden Brettspielen,
- mit Büchern zum Anschauen oder selbst lesen.

Projekte und Angebote
Durch eine gelebte Partizipation mit unseren Schulkindern wollen wir erfahren, was sie gerade bewegt, was sie interessiert, was sie erleben möchten. Dazu stehen wir immer wieder im regen Austausch mit ihnen. Wir geben Anregungen, was in der Woche nach den Hausaufgaben alles gemacht werden könnte, zu den verschiedensten Richtungen, z.B.:
- Literacy: mit Büchern beschäftigen, über Bücher sprechen, Lieblingsbücher gegenseitig vorstellen, den jüngeren Kindern vorlesen…
- Bewegung: Fußballturnier, Basketball spielen…
- Kreativangebote: Durchstöbern von Bastelbüchern, nach verschiedenen Materialien suchen, mit am Kreativangebot der Kindergartenkinder teilnehmen…
- Musik: Lieder anhören, mit Orffinstrumenten Lieder begleiten…
- Handwerkliche Tätigkeiten: Arbeiten in unserer Werkstatt, Handarbeiten,…
- Wissenstests…
- Entspannungs- und Massagetechniken kennenlernen…

Ferienbetreuung
Da in den Ferien am Nachmittag die Hausaufgaben wegfallen, können hier Projekte stattfinden, die einen längeren Zeitraum umfassen, wie zum Beispiel:
- Erkunden unseres Wäldchens
- Nutzen des Skaterplatzes
- Besuch verschiedener öffentlicher Einrichtungen
- Zusammenarbeit mit den Vereinen im Ort
- Gestalten von Projekten über einen längeren Zeitraum zu bestimmten Themen

Dazu müssen wir wissen, wie viele Kinder an welchen Tagen zu uns kommen.

Uns ist es wichtig diese Aktivitäten mit den Kindern zusammen zu planen.

Quellen: Weiterbildung Schulkinder und Weiterbildung für die Arbeit mit Schulkindern vom Evangelischen KITA-Verband Bayern